

Dritter Bericht

über die Tätigkeit der Ornithologischen Station des „Lotos“ in Liboch a. E. im Jahre 1916.

Von Forstmeister Kurt Loos.

Mit 5 Abbildungen.

Leicht begreiflicher Weise mußten die Ergebnisse des Kriegsjahres 1916 ziemlich bedeutend hinter jenen des vorhergehenden Jahres zurückbleiben. Sind auch in diesem Jahre einige neue Mitarbeiter für die Beringungssache gewonnen worden, so ist doch der uns durch die Kriegsereignisse zugefügte Verlust ein viel bedeutenderer, worunter eben das Jahresergebnis von 1916 so empfindlich zu leiden gehabt hat, denn unsere Mitarbeiterzahl ist von 45 im Jahre 1915 auf 31 im Jahre 1916 herabgesunken. Man ist jedoch der festen Ueberzeugung, daß eine Anzahl von Beringungsberichten bisher noch nicht eingesendet worden ist, da wohl nicht angenommen werden darf, daß die für die Beringungssache so begeisterten Herren Fachlehrer Heinz Hölzl, Schulleiter Franz Eiselt und andere, ihre Tätigkeit im Jahre 1916 völlig eingestellt haben sollten.

Erfreulicher Weise sind auch eine Anzahl Beringungsberichte aus dem Felde von den dort weilenden Berichterstattem eingelaufen, so daß im Jahre 1916 tatsächlich eine größere Anzahl von Beringungen aus dem Auslande, als die Jahre vorher, bestätigt werden konnte. So ist insbesondere auch das von uns besetzte feindliche Gebiet in wissenschaftlicher Beziehung nach Tunlichkeit ausgenützt worden, wie aus den späteren Ausführungen deutlich ersichtlich werden wird.

Eines Mitarbeiters müssen wir hier noch gedenken, der sich durch seinen besonderen Eifer bisher lobenswert betätigt und sich im Jahre 1915 durch 514 Beringungen ausgezeichnet hat. Dies ist Josef Linke, Waldheger in Lummel, welcher leider nach längeren Leiden am 10. Februar 1916 durch den Tod abgerufen worden ist. Ehre seinem Andenken!

Von den 31 Mitarbeitern des heurigen Jahres haben nach den vorliegenden Berichten 7 Herren mehr als hundert Vögel beringt. Diese Mitarbeiter sind die Herren: Prof Karl Bohutinsky, Reichstadt; Revierförster Franz Kubik, Fröhlichsdorf; Forstmeister Kurt Loos, Liboch; Revierförster Michel Nase, Tupadl; Waldheger Emil Reichelt, Chudolas; Lehrer Emil Sprenger sen., Liboch und Waldheger Josef Teissig, Schreckenstein. Außerdem hat die Domänenndirektion Wittingau durch ihren Leiter den Herrn Domänenndirektor Kottas gleichfalls über 100 Beringungen verursacht.

Möchten doch die übrigen treuen Mitarbeiter von Jahr zu Jahr ihre Beringungstätigkeit nach Möglichkeit erhöhen, wozu ja durch Beringung von Staren und anderen häufig vorkommenden Vögeln Gelegenheit geboten ist, auf daß die Ergebnisse unserer Station den in sie gesetzten Hoffnungen möglichst vollkommen gerecht werden!

I. Beringungstätigkeit 1916.

A) Mitarbeiter.

No.	Name	Stand	Wohnort	Anzahl der beringten Vögel
1	Bartak Wenzel	Schaffer	Liboch	15
2	Bohutinsky K.	Professor	Reichstadt	365
3	Cerman Franz	Fischereiverwalter	Wittingau	99
4	Hubitschka Anton	Wirtschaftsbesitzer	Kostenblatt	32
5	Jarath Anton	Ziegeldecker	Wittingau	3
6	Justitz, Dr.	Regimentsarzt	Wolhynien u. Galizien	50
7	Kettner Richard	Forstgehilfe	Klum b. Manetin	15
8	Köhler Karl	Professor	Troppau, Schlesien	69
9	Köhler F.	Stationsmeister	Debica, Galizien	43
10	Kohn August	Fürstl. Forstamt	Rumburg	8
11	Kreische Hermann	Kadett	Rußland	6
12	Kubik Franz	Revierförster	Fröhlichsdorf	210
13	Kufner	Heger	Schneeberg	31
14	Loos Edgar	Feuerwerker	Italien (Krieg)	6
15	Loos Kurt	Forstmeister	Liboch	909
16	Lustig	Forsteleve	Bystritza. Host Mähr.	19
17	Nase Michael	Revierförster	Tupadl	129
18	Pawlik Josef	Feldgendarm	Rußland	45
19	Piza Peter	Förster	Lukow	45
20	Reichelt Emil	Waldheger	Chudolas	209
21	Schwarzbach Heinrich		Pihl b. Bürgstein	5
22	Sprenger Emil sen.	Lehrer	Liboch	187
23	Sprenger Emil jun.	Lehrer	Dauba	60
24	Storch August	Revierförster	Jeschowitz	5
25	Storch Ritta		Jeschowitz	33
26	Teissig Josef	Waldheger	Schreckenstein	127
27	Tomaš Emil		Skalk, Dobrutschka	24
28	Vojtehovsky Adolf	Waldheger	Klein-Hubina	30
29	Walín	Oberförster	Hirschberg	20
30	Wildo	Postbeamter	Widim	40
31	Zimmerhagl Fr.	Uhrmacher	Manetin	19

Zusammen 2858

B) Vogelarten.

Nr.	Name des Vogels	Anzahl der Berichtigungen	Anmerkung
1	<i>Acanthis cannabina</i> L., Bluthänfling	6	
2	<i>Acanthis linaria</i> L., Leinfink	1	
3	<i>Aegithalus caudatus</i> L., Schwanzmeise	11	
4	<i>Alauda arvensis</i> L., Feldlerche	9	
5	<i>Alcedo ispida</i> L., Eisvogel	7	durch Prof. Bohutinsky
6	<i>Anas spec?</i> Wildente	3	
7	<i>Apus apus</i> L., Mauersegler	2	
8	<i>Astur palumbarius</i> L., Hühnerhabicht	4	
9	<i>Athene noctua</i> Retz., Steinkauz	2	
10	<i>Bubo bubo</i> L., Uhu	1	
11	<i>Caprimulgus europaeus</i> L., Ziegenmelker	2	
12	<i>Carduelis carduelis</i> L., Stieglitz	6	
13	<i>Cerchneis tinnuncula</i> L., Turmfalk	6	
14	<i>Certhia familiaris</i> L., Baumläufer	7	
15	<i>Chrysomitris spinus</i> L., Erlenzeisig	10	
16	<i>Chloris chloris</i> L., Grönling	41	
17	<i>Ciconia ciconia</i> L., Storch	80	zumeist in Rußland
18	<i>Colaeus monedula</i> L. Dohle	88	
19	<i>Columba palumbus</i> L., Ringeltaube	7	
20	<i>Coracias garrulus</i> L., Blauracke	2	bei Liboch
21	<i>Coturnix coturnix</i> L., Wachtel	6	
22	<i>Cuculus canorus</i> L., Kuckuck	1	
23	<i>Crex crex</i> L., Wachtelkönig	1	
24	<i>Delichon urbica</i> L., Mehlschwalbe	6	
25	<i>Dendrocopus major</i> L., Großer Buntspecht	5	
26	<i>Dryocopus martius</i> L., Schwarzspecht	18	
27	<i>Emberiza calandra</i> L., Graumammer	1	
28	„ <i>citrinella</i> L., Goldammer	21	
29	<i>Eule Spec?</i>	2	
30	<i>Erithacus phoenicurus</i> L., Gartenrotschwanz	30	
31	„ <i>rubeculus</i> L., Rotkehlchen	9	
32	„ <i>titys</i> L., Hausrotschwanz	101	
33	<i>Fringilla coelebs</i> L., Buchfink	30	
34	<i>Fulica atra</i> L., Blässhuhn	4	
35	<i>Galerita cristata</i> L., Haubenlerche	5	
36	<i>Garrulus glandarius</i> L., Eichelhäher	1	
37	<i>Grus grus</i> L., Kranich	18	Rußland
38	<i>Hirundo rustica</i> L., Rauchschwalbe	236	
39	<i>Jynx torquilla</i> L., Wendehals	6	
40	<i>Lanius collurio</i> L., rotrückiger Würger	22	
41	<i>Larus ridibundus</i> L., Lachmöve	787	
42	<i>Loxia curvirostra</i> L., Fichtenkreuzschnabel	6	
43	<i>Lullula arborea</i> L., Heidelerche	5	
44	<i>Motacilla alba</i> L., weiße Bachstelze	23	
45	„ <i>boarula</i> L., graue Bachstelze	12	
46	<i>Muscicapa grisola</i> L., grauer Fliegenschnäpper	18	
47	<i>Parus coeruleus</i> L., Blaumeise	105	
48	„ <i>major</i> L., Kohlmeise	240	
49	„ <i>palustris</i> L., Sumpfmiese	31	
50	<i>Passer domesticus</i> L., Haussperling	8	
51	„ <i>montanus</i> L., Feldsperling	3	
52	<i>Phylloscopus rufus</i> Bchst., Weidenlaubsänger	1	

Nr.	Name des Vogels	Anzahl der Beringungen	Anmerkung
53	<i>Picus viridis</i> L., Grünspecht	13	
54	<i>Pyrrhula pyrrhula</i> L., Gimpel	3	
55	Ralle?	3	
56	<i>Scolopax rusticola</i> L., Waldschnepe	15	
57	<i>Saxicola oenanthe</i> L., Steinschmätzer	7	
58	<i>Serinus hortulanus</i> Koch, Girlitz	4	
59	<i>Sitta caesia</i> Wolf, Kleiber	18	
60	Sprosser?	2	
61	<i>Sturnus vulgaris</i> L., Star	535	
62	<i>Silvia atricapilla</i> L., Plattmönch	14	
63	„ <i>curruca</i> L., Zaungrasmücke	3	
64	„ <i>spec?</i>	3	
65	<i>Syrnium aluco</i> L., Waldkauz	3	
66	Tauchente?	2	
67	<i>Troglodytes troglodytes</i> L., Zaunkönig	2	
68	<i>Turdus merula</i> L., Schwarzamsel	110	
69	„ <i>musicus</i> L., Singdrossel	61	
70	„ <i>Turdus spec.?</i>	1	
71	„ <i>viscivorus</i> L., Misteldrossel	1	
72	Zeisig?	1	
	Zusammen	2858	

C) Lokale, zeitliche Verteilung.

Beringt wurden in Böhmen 2611, in Mähren 69, in Tirol 1, in Ungarn 9, in Galizien 66, in Rußland 102. Zusammen 2858.

Davon entfallen auf alte Vögel 187, auf junge Vögel 2671, auf 1915 33, auf 1916 2825. Zusammen 2858.

D) Monatsverteilung:

Jänner	1915	0	1916	18 =	18	Stück
Feber	1915	0	1916	39 =	39	»
März	1915	0	1916	7 =	7	»
April	1915	0	1916	6 =	6	»
Mai	1915	0	1916	1389 =	1389	»
Juni	1915	25	1916	1047 =	1072	»
Juli	1915	4	1916	152 =	156	»
August	1915	0	1916	77 =	77	»
September	1915	0	1916	13 =	13	»
Oktober	1915	4	1916	45 =	49	»
November	1915	0	1916	29 =	29	»
Dezember	1915	0	1916	3 =	3	»
Zusammen	1915	33	1916	2825 =	2858	Stück.

Im Ganzen wurden bisher mit Lotosringen ausgewiesen im Jahresbericht von 1914 5918 Stück Vögel

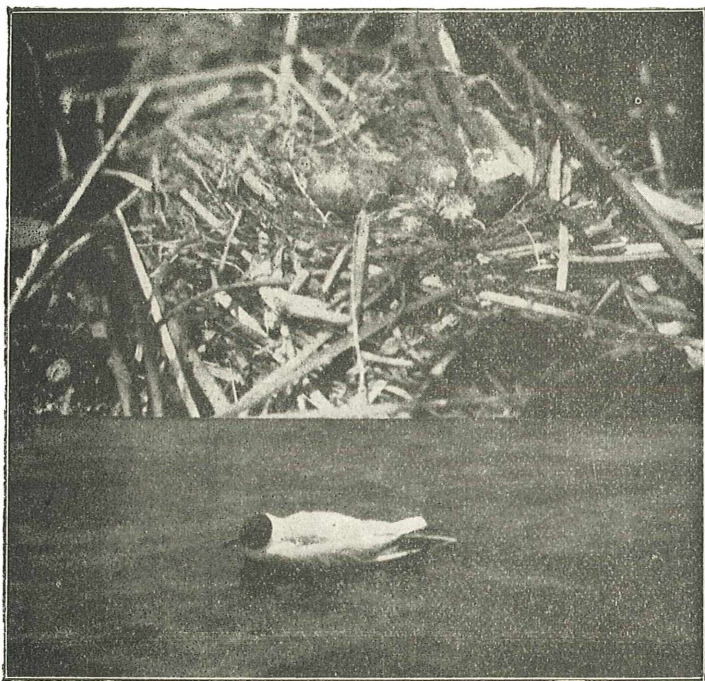
» » » 1915 5182 » »

» » » 1916 2858 » »

Zusammen demnach

13.958 Stück Vögel.

Gegen die Jahre 1915 und 1914 sind hiernach die Beringungsergebnisse im Jahre 1916 ganz wesentlich zurückgeblieben. Sind nun auch im Jahre 1916 weniger Vogelarten als früher an der Beringung beteiligt, so muß erfreulicherweise wieder das Hinzukommen neuer Arten hier betont werden. Insbesondere verdient die Beringung des Eisvogels durch Prof. Bohutinsky, von Kranichen durch den k. k. Regimentsarzt Justitz, von zahl-



Phot. H. Weigold 1913.

Fig. 1: Oben: Lachmövennest mit 2 Eiern und einem soeben dem Ei entschlüpften Jungen am Hirnsner Teich.

Fig. 2: Unten: Alte, schwimmende Lachmöve.

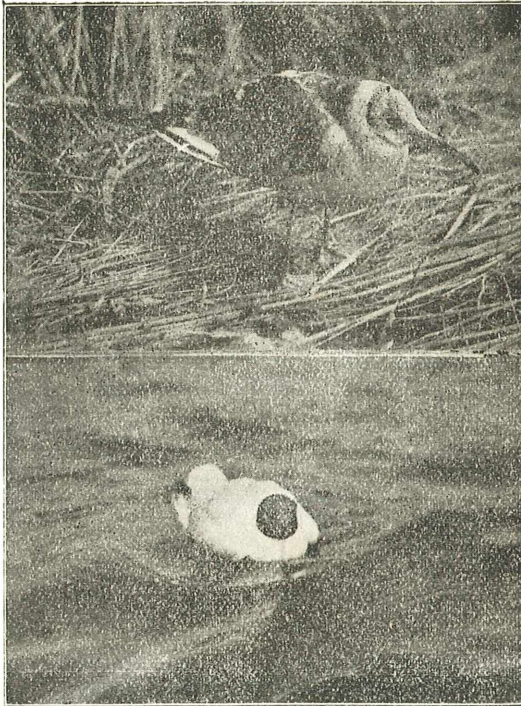
reichen Störchen durch den letztgenannten Herrn und durch den Feldgendarmieriekorporal Josef Pavlik, die Beringung von Schnepfen in größerer Anzahl als sonst durch verschiedene Mitarbeiter einer ganz besonderen Erwähnung.

Unter den Beringten ist von Zimerhagl in Manetin ein Bläßhuhn mangels eines geeigneten Lotosringes, mit einem selbst angefertigten Ring mit der Bezeichnung »XX Lotos Austria Prag« versehen worden.

Hier soll nur noch auf das geringere Ergebnis der Jungmövenberingung im heurigen Jahre gegenüber den früheren ver-

wiesen werden. Letzteres liegt nicht etwa in dem geringeren Eifer, mit welchem die Beringung betrieben worden ist, vielmehr trägt auch hier der Krieg indirekt insofern die Schuld, als einestails infolge der Futtermittelknappheit die Mövener teilweise genützt worden sind und als man andernteils infolge der geringeren Bevölkerung die Schilfnützung nicht wie gewöhnlich durchgeführt hat. Es ist vielmehr auf dem Hirnsener Teich der

Phot. H. Schubert 1913.



Phot. H. Weigold 1913.

Fig. 3: Oben: Flüggelachmöve im Schilf des Rößteiches bei Drum.

Fig. 4: Unten: Schwimmende, alte Lachmöve auf Hirnsener Teich.

größte Teil des Schilfes stehen geblieben, so daß den Jungmöven in dem Schilfmeer des Hirnsener Teiches im Jahre 1916 eine besondere gute Deckung zuteil geworden ist, wodurch natürlich das Sammelergebnis wesentlich beeinträchtigt werden mußte.

Erfreulicherweise haben sich im Jahre 1916 die Möven auch im Boschiletzer Teich bei Wittingau wieder eingefunden, wo sie im Jahre 1915 ausgeblieben sind, so daß auch von dort, wie im Jahre 1914, die Mövenberingung durch den Herrn Wirtschaftsdirektor Kottas wieder veranlaßt werden konnte.

II. Rückmeldungen.

Die nun im Nachfolgenden mitgeteilten Rückmeldungen haben ganz gewiß unter den bestehenden Kriegsverhältnissen stark zu leiden gehabt. Hoffen wir nur, daß nach Beendigung des Krieges auch nachträglich noch über zahlreiche Funde von den während der Kriegszeit beringten Vögeln berichtet werden möge!

Astur palumbarius L. — Hühnerhabicht.

Nr. 70.814 vom Heger Reichelt bei Chudolas-Liboch am 31. Mai 1916 beringt, fiel fast flügge am 16. Juni vor unsern Augen aus dem Horste und verendete eine halbe Stunde später.

Eule.

Nr. 44.236 von Förster Piza in Lukow am 27. Juni 1916 beringt, wurde im Herbst am Stara Hrada unweit vom Beringungsort tot aufgefunden. Berichterstatter: Förster Piza, Lukow bei Bilin.

Turdus merula L. — Schwarzamsel.

1. Nr. 10.219 am 17. Juni 1915 von Em. Sprenger sen. als Jungvogel in Liboch beringt, wurde am 23. Jänner 1916 bei Liboch tot aufgefunden und der Ring abgeliefert.

2. Nr. 18.653 am 2. Juni 1916 vom Verf. in Liboch beringt, wurde am 21. November 1916 bei der Libocher Mühle tot aufgefunden.

3. Nr. 17.337 am 6. Mai 1916 von Prof. Bohutinsky in Reichstadt beringt, wurde am 14. Juni 1916 durch Hofgärtner Svoboda im Glashause in Reichstadt, 3 km vom Beringungsort entfernt, tot aufgefunden. Berichterstatter: Prof. Bohutinsky, Reichstadt.

4. Nr. 17.548 beringt durch Prof. Bohutinsky in Reichstadt am 11. Juni 1916, wurde am 20. Juni 1917 am nahen Drahtzaun erschlagen vorgefunden. Dieser Ring ist einem verendeten Star entnommen gewesen. Berichterstatter: Herm. Schmid, Reichstadt.

Die Jungamsel Nr 10.219 hat also über den Winter den Geburtsort nicht verlassen!

Sturnus vulgaris L. — Star.

1. Nr. 10.948 am 13. Mai 1914 bei Tupadl durch M. Nase beringt, wurde am 18. April 1916 früh 8 Uhr bei Chudolas einem Sperber abgejagt. Er war noch lebenswarm, verendete aber bald. Berichterstatter: Heger Reichelt, Chudolas.

Der Star ist also 2 Jahre lang seiner Heimat treu verblieben und offenbar im Frühjahr stets wieder dahin zurückgekehrt.

2. Nr. 15.621 am 15. Mai 1915 bei Jeschowitz durch den Verf. beringt, wurde am 3. Mai 1916 in einem Eulengewölle

vom Waldkauz im Libocher Park gefunden. Auch dieser Star ist seiner Heimat treu geblieben. Berichterstatter: Kurt Loos, Liboch a. E.

3. Nr. 17.548 am 7. Mai 1916 bei Reichstadt durch Prof. Bohutinsky beringt, am 27. Mai 1916 von einer Katze gerissen, tot aufgefunden worden. Berichterstatter: Prof. Bohutinsky.

4. Nr. 18.425 am 21. Juni 1916 durch Prof. Bohutinsky, Reichstadt beringt, wurde kurze Zeit darauf 200 m vom Beringungsort entfernt durch Prof. Croy geschossen.

5. Nr. 18.424 am selben Tage beringt, endete ebenso. Berichterstatter für Nr. 4 u. 5 Prof. Bohutinsky, Reichstadt.

Parus major L. — Kohlmeise.

1. Nr. 9413 am 9. Januar 1916 durch Prof. Bohutinsky in Reichstadt beringt, war am 11. Feber 1916 daselbst tot. Berichterstatter: Prof. Bohutinsky, Reichstadt.

Außerdem wurden von Prof. Köhler in Troppau wieder-gefangen:

Nr. 5761 am 22./10. 1915 beringt, am 5./10. 1916.

› 7107 › 7./10. 1916 › › 17./10., 19./10. u. 1./12. 1916.

› 7109 › 9./19. 1916 › › 14./10., 17./10. u. 11./11. 1916.

› 9377 › 13./10. 1916 › › 24./10. u. 11./11. 1916.

› 9376 › 13./10. 1916 › › 22./10., 28./10., 13./11., 14./11. u. 21./11. 1916.

› 5753 › 9./10. 1915 › › 22./10. 1916, sowie die Nr. 9355, 9358, 7111 zweimal, 7113 zweimal, 7119, 91831 dreimal, 91.834, 91.838, 91.839, 5751 und 91.847 mehrere Male.

Auch Professor Bohutinsky, Reichstadt hat viele Kohlmeisen wiederholt und bisweilen mehrmals eingefangen.

2. Nr. 9360 soll im Garten eines Geschäftsmannes in Troppau gesehen worden sein. (Deutsche Wehr 13./XII. 1916). Beringt ist dieselbe von k. k. Prof. Karl Köhler am 29. Oktober 1916 in Troppau.

Parus coeruleus L. — Blaumeise.

1. Nr. 9632 am 10. Jänner 1916 von Prof. Bohutinsky in Reichstadt beringt, wurde daselbst am 3. Feber 1916 wahrscheinlich vom Raubvogel geschlagen, krank eingefangen und verendete. Berichterstatter: Prof. Bohutinsky, Reichstadt.

2. Nr. 5900 am 9. Juni 1915 durch Prof. Bohutinsky, Reichstadt beringt, wurde vom Schulleiter Wabra in Deutsch-Kannitz am 8. März 1916 tot aufgefunden, 17 km. nordwestl. Berichterstatter: Prof. Bohutinsky, Reichstadt.

3. Nr. 5895 am 6. Juni 1915 durch Prof. Bohutinsky in Reichstadt beringtes Weibchen, ist am 16. Mai 1916 in derselben Höhle brütend bestätigt worden. Berichterstatter: Prof. Bohutinsky, Reichstadt.

Es wurden Blaumeisen, welche bereits beringt waren, wiederholt zum zweitenmal gefangen. So auch die am 6. Juni 1915 durch Prof. Bohutinsky als Nistvogel beringte Nr. 5883 am 9. Feber 1916. Also auch die jungen Blaumeisen verbleiben teilweise wenigstens ihrem Geburtsort treu.

Hirundo rustica L. — Rauchschnalbe.

1. Nr. 8743 am 7. Juli 1915 in Podscheplitz durch Heger Reichelt, Chudolas, als Jungvogel beringt, wurde Mitte Juni 1916 daselbst verendet aufgefunden.

2. Nr. 90.345 u. 90.346 beringt am 10. Juni 1916 in Dauba durch Emil Sprenger jun., wurden am 17. Juni 1916 unterm Neste tot aufgefunden. Berichterstatter: Emil Sprenger jun., Dauba.

3. Nr. 91.613 beringt am 24. Juli 1916 vom Verf. in Liboch, wurde zufolge der »Deutschen Zeitung« vom 8./IX. 1916 in der Wallstrasse in Leitmeritz 30 km nordwestlich mit gebrochenem Flügel aufgefunden und ging einige Tage darnach ein.

4. Nr. 9248 beringt am 11. August 1915 von Fachlehrer Heinz Hölzel in Wartenberg, wurde im Jahre 1916 in Hühnerwasser brütend bestätigt, 14 km. südlich vom Beringungsort. Beobachter: Jakob Schäfer, Hühnerwasser.

Chloris chloris L. — Grünling.

1. Nr. 4637 am 6. Feber 1916 in Wellhütte vom Straßenmeister Gebauer in Dauba gefangen, wurde jedenfalls vom verstorbenen Heger Linke im Jahre 1915 bei Lummel beringt. Wellhütte 10 km. nordöstl.

2. Nr. 17.333 am 25. November 1915 durch Prof. Bohutinsky in Reichstadt beringt, wurde am 9. Mai 1916 unweit von der Forstlehranstalt Reichstadt tot aufgefunden. Berichterstatter: Prof. Bohutinsky, Reichstadt.

Motacilla alba L. — Weiße Bachstelze.

Nr. 9490 am 18. Mai 1916 durch Prof. Bohutinsky in Reichstagt beringt, wurde am 20. Mai beim Neste tot aufgefunden.

Emberiza citrinella L. — Goldammer.

Nr. 9685 am 27. Mai 1916 durch Prof. Bohutinsky in Reichstadt beringt, wurde am 4. Juni 1916 tot beim Nest aufgefunden.

Scolopax rusticola L. — Waldschnepfe.

Die von Förster Burian Brezina in der Waldstrecke »Drei Grenzen« am 23. Mai 1914 beringte Jungschnepfe Nr. 1494 der ornithol. Station Budapest, wurde vom Förster Piza im Tiergarten Bakowa des Nachbarrevieres am 1. April 1916 erlegt. Also auch die Jungschnepfen kehren in ihre Heimat zurück!

Sterna hirundo L. — Seeschwalbe.

Nr. 11.240 wurde am 13. Juni 1914 von Dr. Langhans am Hirschberger Teich beringt und am 7. Juli 1916 von Graf Oswald Thun-Salm daselbst erlegt.

Larus ridibundus L. — Lachmöve.

1. Nr. 44.532 vom Verfasser 13. Juni 1915 in Hirnsen beringt, wurde zirka 840 km. südsüdwestlich am Massacincoli See bei Pisa in Italien am 13. Feber 1916 erlegt. Berichterstatter: J. Roch.

2. Nr. 236. Ornith. K. Budapest vom Verfasser 13. Mai 1913 in Hirnsen beringt, wurde am 12. April 1916 daselbst von einem Ackersmann gefangen, Ring abgelöst und die Möve wieder in Freiheit gelassen. Nach Aussage desselben Mannes befand sich noch eine zweite Möve mit Ring hinter dem Pfluge.

3. Nr. 46.066 am 1. Juni 1916 am Hirnsener Teich vom Verfasser beringt, wurde am 30. Juni 1916 nordwestlich in Wöltingerode b. Vienenburg a. Harz, 300 km entfernt, erlegt. Berichterstatter: Verwalter Berthold Grote.

4. Nr. 42.686 vom Verfasser am 18. Juni 1914 am Hirnsener Teich beringt, wurde im August 1916 von Burgholzer 275 km südl. bei Steyer nächst dem Ennsufer erlegt.

5. Nr. 44.000 vom Verfasser am 27. Mai 1915 am Hirnsener Teich beringt, wurde im Juli 1916 durch Hugo Anger 75 km südl. in Zalov bei Prag erlegt. Berichterstatter: Paul Tratz, Ornith. Station Salzburg.

6. Nr. 42.600 wurde an Anton Jahn, Lehrer in Ratischan, geliefert, Bericht über dessen Verwendung ist noch nicht eingelaufen. Diese Möve ist am 1. September 1916 bei Hannover zirka 350 km nordwestlich erlegt worden. Berichterstatter: Geh. Justitzrat Siemens.

7. Nr. 45.423 wurde im November 1916, etwa 570 km nordwestlich bei Ditzumer-Valaat in Ostfriesland, Kreis Weener, durch Hund im flügellahmen Zustande gefangen. Berichterstatter: Wilh. Wolf Leer, Ostfriesland, Prof. F. Thienemann, Vogelwarte Rossitten und Otto Leege, Ostermarsch.

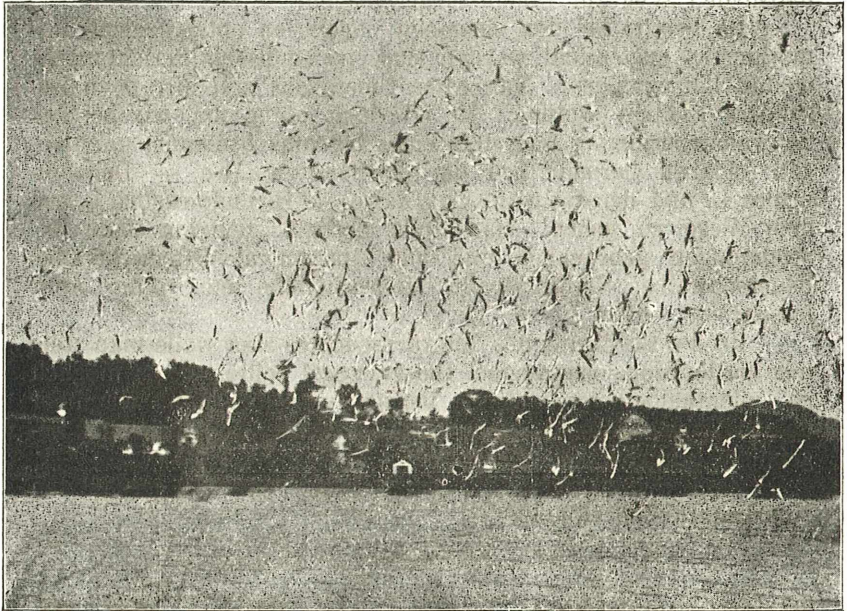
8. Nr. 46.054 am 1. Juni 1916 vom Verfasser in Hirnsen beringt, wurde 690 km westnordwestlich am 13. Dezember 1916 in Amsterdam lebend gefangen. Berichterstatter: Koninklijk Zoolog. Genootschap, Amsterdam.

9. Nr. 41.394 am 24. Mai 1914 vom Verfasser in Hirnsen beringt, wurde am 22. September 1916 in Cservenka, Ungarn, etwa 670 km südöstlich erlegt. Berichterstatter: Adam Schmidt, Cservenka, Ungarn.

10. Nr. 44.023 am 27. Mai 1915 in Hirnsen vom Verfasser beringt, wurde im Juni 1916 in Dreumel, Prov. Gelderland,

Niederland, 600 km westnordwestlich tot aufgefunden. Bericht-
erstatte: Baron R. Schnouckaert von Schauburg, Vors. des
Club van Nederlandsche Vogel-Kundigen.

11. Nr. 42.385 am 4. Juni 1914 in Hirnsen vom Verfasser
beringt, wurde am 1. April 1916 in den Fischschonrevieren bei
Oberspai am Rhein 490 km westlich erlegt. Bericht-erstatte und
Erleger: Basil Prüm, Oberspai am Rhein.



Phot. H. Weigold 1913.

Fig. 5: Lachmöven über dem Hirnsner Teich bei Karsch.

12. Nr. 46.406 wurde am 13. Juni 1916 in Hirnsen vom
Verfasser beringt und am 19. Juli 1916 einige km nördlich
zwischen Böhm.-Leipa und Neuschloß tot aufgefunden. Bericht-
erstatte: H. Blumtritt, k. k. Professor, Haida.

Durch die aus Deutschland, Niederlande und Italien be-
stätigten Berichte wird das bisher über unsere Möve gemeldete
erhärte. Auffallend aber ist der Umstand, daß eine Jungmöve
bereits 30 Tage nach der Beringung in einer Entfernung von
300 km nordwestlich vom Beringungsort aufgefunden werden
konnte, wie dies bei Nr. 46.066 der Fall war.

Auch die Tatsache verdient besonderer Beachtung, daß die
Möve Nr. 236 nach dreijähriger Dauer wiederum am Beringungs-
ort bestäte werden konnte. Eine Neuerscheinung bieten nun

die bei Steyer am Ennsufer und in Ungarn aufgefundenen Möven insofern, als bisher weder von der südlichen noch von der südwestlichen Richtung unsere Lachmöven aus so großen Entfernungen, wie dies bei Nr. 42.686 und 41.394 der Fall ist, gemeldet werden konnten. Im allgemeinen ist der Zug genau nach Süden oder gar nach Südwesten für unsere böhmischen Lachmöven ein ungewöhnlicher. (Vergl. die Zugkarte im II. Bericht des Lotos v. J. 1915). Die beiden zuletzt genannten Möven haben den Weg zur Donau eingeschlagen!

Da bereits bei den einzelnen Vogelarten entsprechende Bemerkungen angebracht worden sind, so ist diesem Bericht nichts weiter hinzuzufügen. Nur eines Umstandes soll hier noch besonders gedacht werden. Es ist doch nötig, daß wir bei der Schwalbenberingung uns stets eines Namens bedienen, um irri- gen Angaben beziehentlich der Mehlschwalbe — *Delichon urbica* L. und der Rauchschnalbe — *Hirundo rustica* L. aus dem Wege zu gehen. Man wolle deshalb stets nur diese Bezeichnungen gebrauchen und alle übrigen als Hausschnalbe, Feuerschnalbe, Stadtschnalbe, Dorfschnalbe etc. außer Acht lassen!

Zu der Beringung des Schwarzschnalbes aber wolle man stets nur glatte Ringe verwenden. Dieser Vogel sollte, wo es möglich ist, allenthalben recht fleißig beringt werden, damit wir über dessen Zugverhältnisse recht bald zu einem abschließenden Ergebnisse gelangen können.

Zum Schluß noch herzlichen Dank unseren geschätzten Mitarbeitern und Gönnern!

Naturwissenschaftliche Literatur über Böhmen, 1917. III.

Zusammengestellt von Priv.-Doz. Dr. L. Freund.

- Anders, J., Die Strauch- u. Blattflechten Nordböhmens. 1. Nachtr. Mitt. Nordb. Ver. Heimatf. 40. 1917, p. 64—77.
- Ankert, H., Schnecken im Winter. [Boretzer Berg b. Lobositz]. Nachrbl. Malakozool. Ges. 49. 1917, p. 140—142.
- Binder, A. A., Sichere Fundorte von *Acidalia nemoraria* Ilb. u. *Asthena anseraria* im östlichen Mittelböhmen. Ztschr. öst. ent. Ver. Wien, 2. 1917, p. 16—17.
- Brehm, V., Ergebnisse einiger im Franzensbader Moor unternommener Exkursionen. Arch. Hydrobiol. Planktkde. 11. 1916, H. 2. 1 Tf.
- Fassl, A. H., Nochmals über gelbe *Zygaenen* aus Böhmen. Ztschr. öst. ent. Ver. Wien, 2. 1917, p. 47.
- Freund, L., Die Literatur über die Vogelwelt Böhmens. Verschr. Forst-Jagd-Natkd. Prag, 1916/17, p. 441—471; 551—584; 1917/18, p. 22—61.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Loos Kurt (Curt)

Artikel/Article: [Dritter Bericht über die Tätigkeit der Ornithologischen Station des "Lotos" in Liboch a. E. im Jahre 1916. 103-114](#)